

Internet: <https://peter-hug.ch/manso>

MainSeite 11.203

Manso 134 Wörter, 950 Zeichen

Manso, Johann Kaspar Friedrich, namhafter Historiker und Philolog, geb. 26. Mai 1760 zu Zella im Gothaischen, studierte zu Jena, ward 1785 Kollaborator und bald darauf Professor am Gymnasium zu Gotha, 1790 Prorektor und 1793 Rektor des Magdaleneums zu Breslau, wo er 9. Juni 1826 starb. Von seinen historischen Arbeiten sind hervorzuheben: »Sparta, ein Versuch zur Aufklärung der Geschichte und Verfassung dieses Staats« (Leipz. 1800-1805, 3 Bde.),

»Leben Konstantins d. Gr.« (Bresl. 1817),

»Geschichte des preußischen Staats seit dem Hubertsburger Frieden« (Frankf. 1819-20, 3 Bde.; 2. Aufl. 1835),

»Geschichte des ostgotischen Reichs in Italien« (Bresl. 1824); von seinen philologischen: die Bearbeitung des Meleager (Gotha 1789),

des Bion und Moschus nebst deutscher Übersetzung (das. 1784; 2. Aufl., Leipz. 1807),

»Vermischte Schriften« (das. 1801, 2 Bde.),

welche auch Gedichte von Manso enthalten, »Vermischte Abhandlungen« (Bresl. 1821) u. a.

Ende **Manso**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 11. Band, Seite 203 im Internet seit 2005; Text geprüft am 27.10.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 24.10.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/11_0204?Typ=PDF

Ende eLexikon.